

Das Labor in Lüneburg

Kontaktdaten:
Adolph-Kolping-Straße 6
21337 Lüneburg
Telefon: 04131 / 8545-400
Fax: 04131 / 8545-444
poststelle@nlwkn-ig.niedersachsen.de

www.nlwkn.niedersachsen.de



Die Messstelle Schnackenburg wurde eingerichtet, um die extreme Verunreinigung der Elbe an der Grenze zur DDR zu erfassen. Unsere Messungen belegen, dass sich die Wasserqualität der Elbe seit 1990 erheblich verbessert hat.

Abnahme der Jahresfrachten ausgewählter Schadstoffe an der Messstelle Elbe/Schnackenburg:

Quecksilber	- 95 %
Cadmium	- 80 %
Blei	- 53 %
Zink	- 67 %
Chrom	- 90 %
Arsen	- 41 %
Ammonium	- 97 %
Phosphor, gesamt	- 63 %

Eine von vielen Aufgaben:

Wir betreiben die Elbe-Messstelle Schnackenburg

Die Messstelle Schnackenburg wird im Rahmen der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) betrieben und hat damit internationale Bedeutung. Sie ist eine von drei Bilanzierungs-Messstellen an der Elbe. Die Entwicklung der Schadstofffrachten der mittleren Elbe wird auf diese Messstelle bezogen.

Untersuchungsumfang 2012:

- Stichproben – bis zu 137 Einzelstoffe
- Mischproben – bis zu 76 Einzelstoffe
- 9 biologische Kenngrößen
- Kontinuierliche Messung – Temperatur, Sauerstoffgehalt, pH-Wert, elt. Leitfähigkeit, UV-Absorption und Trübung

Die Stichproben werden von einer Fähre aus der Strommitte entnommen. Dabei sind bis zu 45 Einzelproben abzufüllen (siehe Foto oben).

Ammoniumgehalt der Elbe bei Schnackenburg 1982 - 2011

